

April – Mai – Juni 2025



# Gemeindezeitung



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Berlin-Kaulsdorf

## AnGedacht

### „Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt...“



Im Frühling wächst bei vielen Menschen die Lust zum Singen (bei mir auf jeden Fall!). In unseren Gemeindegruppen sind die vielen Frühlingslieder beliebt – alle Jahre wieder schmettern wir sie voller Freude! Eines dieser Lieder möchte ich Ihnen besonders nahebringen – obwohl Sie es sicher kennen und schon sehr oft gesungen haben.

Es ist schon fast zu einem Volkslied geworden, das Lied im Evangelischen Gesangbuch Nummer 501. Es ist ein Frühlingslied und vor allem in den Mai-Gottesdiensten singen wir es sehr gern. Es passt gut zu Ostern – die Bilder vom „Erwachen“ deuten darauf; aber es passt auch sehr gut zu Pfingsten, dem Fest des Heiligen Geistes und der Kirche, das sehr oft in den Mai fällt.

**1. Wie lieblich ist der Maien  
aus lauter Gottesgüt,  
des sich die Menschen freuen,  
weil alles grünt und blüht.  
Die Tier sieht man jetzt springen  
mit Lust auf grüner Weid,  
die Vöglein hört man singen,  
die loben Gott mit Freud.**

Die 1. Strophe erzählt – in Anlehnung an Psalm 104 – von den Schönheiten des Monats Mai.

Nicht nur die Menschen freuen sich – auch die Tiere springen lebenslustig umher und die Vögel führen ganze Konzerte auf – das ist ihr Gotteslob, sagt der Dichter Martin Behm. Das können wir gut verstehen, der Vogelgesang verzaubert ja auch uns: abends die Amseln, dann auch die Nachtigallen und etliche von ihnen flöten auch hier bei uns in Kaulsdorf! Ihren Gesang und unser frohes Hören als Gottlob zu verstehen, dürfen wir

in der Hektik unseres Alltags immer wieder erfahren.

**2. Herr, dir sei Lob und Ehre  
für solche Gaben dein!  
Die Blüt zur Frucht vermehre,  
lass sie ersprießlich sein.  
Es steht in deinen Händen,  
dein Macht und Güt ist groß;  
drum wollst du von uns wenden  
Mehltau, Frost, Reif und Schloß. (Hagel)**

**3. Herr, lass die Sonne blicken  
ins finstre Herze mein,  
damit sich's möge schicken,  
fröhlich im Geist zu sein,  
die größte Lust zu haben  
allein an deinem Wort,  
das mich im Kreuz kann laben  
und weist des Himmels Pfort.**

Die 2. und die 3. Strophe sind Gebet; sie wenden sich an Gott, den Herren.

In der 2. Strophe dankt der Sänger als erstes für all die guten Gaben; für alles, was dem Menschen das Leben ermöglicht. Gottes Hände haben die Erde geschaffen, sie halten seine Erde und alles, was auf ihr passiert, alles, was wächst und gedeiht. Darum ist Gott auch der Herr über die Gefahren – Mehltau, der die Pflanzen ersticken lässt, Frost, der alles erfrieren lässt, Reif und Hagel, die alles zerschlagen, was doch wachsen und Nahrung werden will. Der Sänger traut Gott diese Sorge und Fürsorge zu. Und er weiß sich in Gottes Händen, wenn diese Naturgewalten doch „dreinschlagen“, was der Liederdichter Martin Behm selbst erfahren hat – ebenso wie unendlich viele Menschen vor und nach ihm.

In der 3. Strophe thematisiert sich der Sänger selbst. Er weiß, er ist nicht immer so, wie Gott ihn gemeint hat. Vieles macht ihn verzagt und traurig, manchmal auch wütend und verzweifelt. Er braucht immer wieder, jeden Tag neu, Gottes Hilfe, Gottes Licht zu seinem Leben. Er wünscht sich die Sonne in seinem „finsternen Herzen“, und er erhofft sich davon, wieder „fröhlich im Geist“ zu werden. Das bedeutet für mich etwa, ein starkes „innerliches“ Leben zu führen, sich nicht abhängig zu machen von Modeerscheinungen und Zeitgeistzwängen.

Der Sänger will sich allein an Gottes Wort und Weisungen orientieren. Das ist schwer, wir wissen es! Deshalb hilft ihm der Heilige Geist dabei, den Jesus den Seinen versprochen hatte. Und er hofft, dass, wenn er leiden und sterben muss, ihm Gott beisteht und ihn aufnimmt in sein himmlisches Reich – zu des „Himmels Pfort“, wie es hier poetisch heißt. Daraus bezieht der Sänger Lebenskraft, Überlebenskraft in schweren Zeiten – und dazu noch heitere Fröhlichkeit. Denn er weiß – und wir wissen hoffentlich auch: Das Beste kommt noch, auch wenn wir uns davon nur Bilder ausmalen können, ohne Genaueres zu wissen.

**4. Mein Arbeit hilf vollbringen  
zu Lob dem Namen dein  
und lass mir wohl gelingen,  
im Geist fruchtbar zu sein;  
die Blümlein lass aufgehen  
von Tugend mancherlei,  
damit ich mög bestehen  
und nicht verwerflich sei.**

Der Sänger wendet sich in der 4. Strophe ganz der Gegenwart, dem Alltag zu: Er bringt seine Arbeit in Zusammenhang mit dem Gotteslob – etwas, was auch wir uns nie nehmen lassen sollten, nämlich bei und mit aller Arbeit „im Geist fruchtbar zu sein“. Unser Tun und Arbeiten können wir getrost mit Gott verknüpfen, uns von ihm helfen und raten lassen, ihm vertrauen, gerade, wenn mal wieder „Durststrecken“ angesagt sind.

Die Schönheiten des lieblichen Maies, die wir sehen, hören, riechen und schmecken dürfen, wollen uns dennoch immer daran erinnern, unsere eigentliche Quelle des Lebens nicht zu vergessen. Und sie ermuntern uns zum Loben und Danken für alles, was wir empfangen. Deshalb haben Liederdichter und Komponisten selbst in den schwersten Zeiten, nie aufgehört, Lob- und Danklieder zu schreiben, weil – egal, wie es uns geht, egal, wie man sich fühlt – immer noch der große und tiefe Anfang von allem bestehen bleibt bis zum Ende: Gott, die Quelle unseres Lebens, der Grund unseres Seins. Dass Sie, liebe Leser, das immer wieder neu erfahren in Ihrem Leben, das wünsche ich Ihnen von Herzen!

Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer

## Zum 100. Geburtstag von Ernesto Cardenal



Am 20. Januar 2025 wäre Ernesto Cardenal 100 Jahre alt geworden. Er hat in den 1980er Jahren Menschen in Ost- und Westdeutschland gleichermaßen inspiriert und begeistert. Ernesto Cardenal war ein nicaraguanischer römisch-katholischer Priester, sozialistischer Politiker und Dichter, Poet und Mystiker.

Nicaragua wurde seit 1934 vom Clan der Familie Somoza diktatorisch beherrscht. Gegen diese Diktatur kämpfte die 1961 gegründete Sandinistische Nationale Befreiungsfront FSLN, die auch Ernesto Cardenal unterstützte.

Ende der 1960er Jahre gründete er zusammen mit anderen eine nach urchristlichen Vorstellungen ausgerichtete Kommune auf einer Insel in der Solentiname-Gruppe des Großen Sees von Nicaragua. Er lebte und arbeitete dort mit den Bauernfamilien und sonntags sprachen sie im Gottesdienst statt einer Predigt gemeinsam über das Evangelium. Cardenal schreibt dazu: "Zunächst waren wir eher Anhänger einer gewaltlosen Revolution, obwohl uns natürlich das traditionelle religiöse Prinzip des gerechten Krieges und das Recht des Menschen und der Völker auf legitime Selbstverteidigung wohl bekannt waren. Doch mit der Zeit verstanden wir, dass es zu jener Zeit in Nicaragua nicht möglich war, den Kampf mit gewaltlosen Mitteln zu führen.... Was uns politisch am meisten radikalisierte, waren die Bibelgespräche. Jeden Sonntag kamen wir in unserer kleinen Kirche zusammen und kommentierten Stellen aus dem Evangelium." Daraus entstand das weltbekannte Buch „Das Evangelium der Bauern von Solentiname“. Die kleine Inselgenossenschaft bestand, bis sie 1977 von Truppen des Diktators Somoza zerstört wurde.

Als die FSLN unter Führung von Daniel Ortega Diktator Somoza besiegte und 1979 die Macht in Nicaragua übernahm, wurde das Land zur Hoffnung vieler Linker auf eine gerechte Gesellschaft, einen solidarischen Sozialismus. Menschen strömten ins Land, um Projekte zu unterstützen und in Kooperativen mitzuarbeiten. Nicaragua-Kaffee, der

auch in der Bundesrepublik verkauft wurde, wurde zum Symbol der internationalen Solidarität. Sowohl die DDR-Regierung wie auch die SPD-geführte Bundesregierung unterstützten das Land.

Ernesto Cardenal war zwischen 1979 und 1987 Kulturminister des Landes. Er setzte sich für eine „Revolution ohne Rache“ ein und initiierte eine umfassende Alphabetisierungskampagne. Wegen seines politischen Amtes wurde er vom Papst 1985 vom Priesteramt suspendiert.

1994 verließ Ernesto Cardenal aus Protest gegen den autoritären Führungsstil von Daniel Ortega die FSLN und konzentrierte sich wieder auf sein lyrisches Schaffen. Er schuf einzigartige, balladenhafte Gedichte, mit denen er zu Lesungen oft auch in Deutschland zu Gast war. Ernesto Cardenal war auch das Gesicht der Befreiungstheologie in Lateinamerika.

Er starb 2020 – ein Jahr, nachdem Papst Franziskus ihn vollständig rehabilitiert hatte. Ernesto Cardenal hat mit seinen Ideen, seinen Gedichten und Gedanken viele Menschen z. B. auch Dorothee Sölle geprägt und inspiriert. Es lohnt sich, auch heute wieder in seinen Texten zu lesen und sich davon bewegen zu lassen.

Susanne Kschenka

### Nicaragua heute



Die sandinistische Revolution 1979 in Nicaragua war einst Hoffnungsträger nicht nur für Lateinamerika, sondern auch für viele Europäer. So trug zum Beispiel der Befreiungstheologe und Dichter Ernesto Cardenal zur politischen Anerkennung bei – ehe er später zum Kritiker der Sandinisten wurde.

Über 30 Jahre später verwandelt der damalige sandinistische Befreier Daniel Ortega und seine Frau Rosario Murillo das Land erneut in eine Diktatur, sie regieren mit brutaler Gewalt und Repression.

Der im Frühjahr 2018 begonnene soziale Aufstand gegen das Regime wurde gewaltvoll niedergeschlagen. Nach Angaben der Interamerikanischen Menschenrechtskommission verloren bis Juli 2019 355 Menschen ihr Leben. Nicaragua befindet sich in einer tiefen politischen und sozialen Krise. Diese hat sich nach einer umstrittenen Verfassungsreform, die im Januar 2025 verabschiedet wurde, noch weiter gefestigt. Sie hebt die Gewaltenteilung auf und gewährt dem Ehepaar Ortega-Murillo die totale Kontrolle.

Seit 2018 wurde mehr als 450 Menschen ihre Staatsbürgerschaft entzogen und 1.500 NGOs und 58 Medienunternehmen geschlossen.



Bilder aus dem Buch  
"Gemalte Paradiese. Naive Kunst aus Solentiname",  
Verlag Philipp Reclam jun. Leipzig 1985

Mindestens 50 politische Gefangene sitzen weiterhin im Gefängnis und Dutzenden droht das Verschwinden. In dieser Zeit haben über 700.000 Nicaraguaner das Land verlassen. Seit den Protesten im Jahr 2018 ist die Kirche eine Säule des Widerstands, bietet Gegnern Zuflucht und prangert Menschenrechtsverletzungen an. Zur Beseitigung des religiösen Einflusses wurde eine koordinierte Strategie umgesetzt. Mehr als 245 Geistliche wurden festgenommen oder ausgewiesen. Eigentum wie die Zentralamerikanische Jesuiten-Universität, Priesterseminare, Klöster und Pastoralzentren wurde beschlagnahmt. Seit 2023 sind die traditionellen, öffentlichen Prozessionen während der Karwoche und anderer Festlichkeiten verboten. Nicaragua lebt unter einem totalitären Regime, das demokratische Garantien beseitigt hat, mit schwerwiegenden humanitären und wirtschaftlichen Folgen.

Autor ist dem Redaktionskreis bekannt

## Aktuelles

### Lasst uns gemeinsam Zukunft pflanzen!



Einladung zum Tischgespräch am  
8. April 2025

Wir laden herzlich ein zu einem „Tischgespräch“ am 8.4.2025, 18.00 Uhr im Gemeindehaus zum Thema: „Lasst uns gemeinsam Zukunft pflanzen! – Wie Bürger über die Zukunft ihrer Stadt entscheiden können“. Das Tischgespräch findet auf Initiative der Umweltgruppe statt und wird organisiert vom Projekt „Welcome!“, einem Kooperationsprojekt des Kirchenkreises Süd-Ost mit der Stiftung SozDia, das seit 2015 versucht, Kirche, Diakonie und Gemeinwohl zusammenzubringen. Das Tischgespräch findet vor dem Hintergrund der ökologischen Krise und unserer unter Druck stehenden Demokratie statt und stellt insbesondere den Berliner „BaumEntscheid“ vor, der um den Erhalt des Berliner Baumbestandes kämpft (60% der Berliner Bäume sind bereits beschädigt) und den sozialen Zusammenhang von Baumbewuchs und Sozialstruktur nicht nur aufdeckt, sondern auch um Gerechtigkeit kämpft. Die Vertreter des Baumentscheids, Fridays-for-Future und des Bündnisses für Demokratie und Toleranz diskutieren zuerst gemeinsam auf einem Podium, dann mit den Gästen an Tischen, wie in einem Restaurant: Es wird auch lecker zu essen und zu trinken geben! Seien Sie dabei!

*Dr. Henning Schröder, GKR-Vorsitzender  
Gkr-vorsitz@kirche-kaulsdorf.de*

### Diakonische Gottesdienste

Am **Sonntag, den 13. April 2025**, findet wieder ein Diakonischer Gottesdienst mit Abendmahl statt, zu dem selbstverständlich alle Gemeindeglieder willkommen sind.

Das Besondere an diesem Gottesdienst ist jedoch, dass ein Abholdienst für alle Gemeindeglieder über 83 Jahre angeboten wird und dieser Personenkreis anschließend zum Mittagessen und zum Kaffeetrinken eingeladen ist. Die Einladungen zum Gottesdienst, den Abholdienst, die Vorbereitung und Durchführung von Mittagessen und Kaffeetrinken werden vom Diakoniekreis unserer Gemeinde übernommen. Stellver-

tretend für alle ehrenamtlich Mitarbeitenden im Diakoniekreis seien hier Rotraut Petschelt, Siegfried Timm und Monika Westerwelle genannt.

Zweimal im Jahr finden diese besonderen Gottesdienste statt. Die Vorbereitungen erfordern eine langfristige Planung und eine gute Koordinierung. Es ist viel Arbeit für alle Beteiligten, die Freude der Eingeladenen an dem Beisammensein lässt die viele Mühe jedoch schnell vergessen.

*Heiderose Lange*

### Ostersonntag, 20. April 2025 5 Uhr, Jesuskirche Feier der Osternacht

Ostern: Früh am Morgen gingen die Frauen zum Grab. Früh am Ostermorgen erleben wir mit all unseren Sinnen, wie das Osterlicht die Nacht des Todes vertreibt.

Im Anschluss – ca. 6.30 Uhr – laden wir herzlich ein zum **Osterfrühstück**.  
Über Beiträge zum Büfett freuen wir uns.  
**9.30 Uhr Ostergottesdienst**  
mit Kindergottesdienst und  
Osterüberraschung

### Kaulsdorfer Gesprächsabende

Wir laden herzlich ein zu den nächsten Gesprächsabenden, **jeweils 19.30 Uhr**, im Gemeindehaus Dorfstr. 12, 12621 Berlin

**25. April** Henny Engels vom Bündnis für Demokratie und Toleranz Marzahn-Hellersdorf  
"Gegen das Vergessen" mit einer Ausstellung zu den Stolpersteinen in Marzahn-Hellersdorf

**23. Mai** Dr. Martin Frank – Berliner Missionswerk  
"Mission: Reflexion – Eine kritische Sicht auf 200 Jahre Berliner Mission"

**27. Juni** Annette Hildebrandt liest aus ihrem Buch „Liebe Regine – Erinnerungen zum Weiterleben“

*Monika Westerwelle*

### Einladung zum Gemeindeabend

Am **7. Mai um 19.30 Uhr** laden wir herzlich zu einem Gemeindeabend mit Bibelarbeit ein.

Thema wird die Berufung des Mose sein (Exodus 3, 1-15). Wir werden verschiedene Auslegungsarten ausprobieren, die Wirkungsgeschichte ansehen und die Relevanz für unsere Gemeindeglieder diskutieren. Durch die Bibelarbeit wird Timo Ulrichs führen.

### "Brettspiel-Zeit für Jung und Alt"



Wir laden ein zur nächsten Brettspiel-Zeit für Jung und Alt. Bringt eure Spiele mit, sucht euch Mitspieler/innen und los geht es! Vorfinden werdet ihr einen Raum mit Tischen und spielfreudige Organisatorinnen, alles andere sollten wir zusammen herichten. Alkoholfreie Getränke stellt die Gemeinde. Wenn ihr Fingerfood oder Knabereien zum Teilen mitbringt, wäre das fein. Wir freuen uns auf neue Gesichter und alte Bekannte!



Gespielt wird am

**Freitag, den 16. Mai 2025  
von 18.00 – 21.00 Uhr**

im Gemeindehaus der Kirchengemeinde  
Kaulsdorf, Dorfstr. 12

*In Spiel-Vorfreude: Susanne Kschenka,  
Angelika Fleischmann und Kerstin Wanke-Moehr*

### Himmelfahrtsgottesdienst am 29. Mai 2025

Am 29. Mai 2025 feiern wir Kaulsdorfer und Biesdorfer Christen Himmelfahrtsgottesdienst gemeinsam auf der Biesdorfer Parkbühne! Unsere evangelischen Gemeinden und die katholische Gemeinde Biesdorf werden den Gottesdienst gestalten – und das wird ganz bestimmt sehr bunt und schön und fröhlich.

**Um 14.00 Uhr beginnen wir mit einem musikalischen Vorprogramm.  
Um 14.30 Uhr startet der besondere Gottesdienst!**

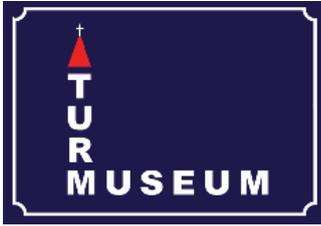
Hinterher sind wir noch beisammen bei Grillwürstchen und Getränken. Wir hoffen natürlich auf Sonnenschein und einen blauen Himmel an diesem Tag. Bei sehr gutem Wetter sollten Sie aber einen Sonnenschutz nicht vergessen! Wenn es regnet oder stürmt, findet der Gottesdienst in der Gnadenkirche auf der B1 statt.

Sie sind alle sehr herzlich eingeladen!  
Wir freuen uns auf Sie!

*PfarrerIn Claudia Pfeiffer*

## Aus der Geschichte unserer Kirche

### Einladung: 25 Jahre Turmmuseum



Im November 1999 haben wir unsere historisch getreu wieder errichtete Turmspitze eingeweiht und freuen uns nun an dem wieder vollständigen baulichen Gesamtbild.

Aus meiner Aufgabe als Baukoordinator ergab es sich, mich schon in Vorbereitung und während der Durchführung der Bauarbeiten, mich bis in den letzten Winkel mit unserer Kirche vertraut zu machen und eventuell gefährdete Bereiche und Objekte sichern zu lassen. Dabei stieß ich auf Gegenstände, die mich faszinierten: eine alte ausgebaute Turmuhr, unsere große Einbaumtruhe, eine kleinere barocke Truhe und vor allem unsere vier Totenkronenbretter. Letztere wurden



einst von unserem damaligen Hausmeister „Udo“ aus dem Schutt gerettet und inzwischen von Kunsthistorikerin Dr. Müller-Pfeifruck gesichert. Ihre fachkundige Beschäftigung mit ihnen führte uns zu einem liebevollen Brauchtum, das sie und mich begeisterte.

Es kamen erste Gedanken auf, alle diese Dinge nicht nur zu sichern, sondern auch Interessierten zugänglich zu machen.

Angetrieben von diesem Gedanken fanden sich starke Unterstützer, wie Pfarrer Klaus

Petschelt sowie Heimatvereinsvorsitzender Dr. Friedrich Wilhelm Bretschneider(+) und Team. Von letzteren kam auch mehrfach finanzielle Unterstützung. Nach Genehmigung durch den Gemeindegemeinderat mit Anschubfinanzierung und Genehmigung durch die Untere Denkmalschutzbehörde erfuhr ich beste fachliche Beratung durch Frau Dr. Müller und Restaurator Hans Ludwig(+).

Der oberste Raum im nördlichen Turmseitenhaus bot sich dafür an, der aber in jämmerlichem Zustand war. Als dieser in Eigenregie mühsam nutzbar gemacht worden war, konnte ich einige Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewinnen und begeistern. Ich danke heute Karin Langer und Lebensgefährten Dr. Egbert Feike(+), unserem Archivar Max-Ottokar Kunzendorf(+), der Ortschronistin Karin Satke mit Ehemann Gerhard, Dieter Sabadil sowie Hannelore und Arnim Lilge. Schnell füllte sich die gesamte obere Etage der Turmseitenhäuser sowie der Turmmittelraum, von dem aus einst die Glocken von Hand per Stricken geläutet wurden, mit Infotafeln und Objekten. Dazu kam nach wenigen Jahren der gut begehbare Dachboden mit dem schönen Gebälk von 1716.

Unsere hauptsächliche Aufgabe war und ist es, allen historisch interessierten Gemeindegliedern und Besuchern aus nah und fern Informationen über unsere schöne Kirche, unser Gemeindeleben sowie das alte und neue Kaulsdorf nahezubringen. Das Turmmuseum ist dazu mit seinen Anschauungsobjekten das Sahnehäubchen. Ganz mutige Besucher dürfen auf eigene Gefahr unter unserer Aufsicht im Turm aufsteigen, zu den drei alten Bronzeglocken oder sogar bis zur traumhaften Aussicht aus unseren Turmspitzen-Gauben.

Wenn Sie mehr zum Turmmuseum und über die Tätigkeiten von uns ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfahren möchten, besuchen sie gerne auf Anmeldung das Turmmuseum.

Kontakt: Gemeindebüro Telefon 5677233.

**Feiern Sie auch herzlich gerne mit uns  
25 Jahre Turmmuseum,  
am 2. Juli 2025 um 19 Uhr  
in der Jesuskirche Kaulsdorf.**

**Rückblick, Video, Musik mit Orgel und  
Bratsche, anschließend Gespräch mit  
Imbiss und Museumsbesuch.**

*Es freuen sich auf Sie: Volkmar Hänel,  
Guido Drahota, Felicitas Schmidt-Materne  
und Gründer Joachim Klee*

## Aus der Arbeit des GKR

In den Sitzungen des vergangenen Vierteljahres hat sich der GKR mit folgenden Themen befasst:

Die Aufrechterhaltung der Arbeit in den Gemeindegemeinden und -gruppen hat oberste Priorität und wird vom GKR nach Kräften unterstützt.

Ein thematischer Schwerpunkt in der Vakanzzeit sollte die Beschäftigung mit dem Einfluss des Rechtsextremismus auf die Kirche sein – ein Gemeindeabend im Februar mit diesem Thema stieß bereits auf lebhaftes Interesse. Dazu passend wurde beschlossen, in der Friedensdekade im Herbst eine Ausstellung zum jüdischen Leben und Antisemitismus in Deutschland zu zeigen.

Die Vakanzzeit endet im April, und im Mai wird unsere neue Pfarrerin Frau Collatz ihren Dienst antreten. Am 18. Mai soll sie feierlich in ihr Amt eingeführt werden (siehe Einladung auf S. 5).

Der GKR hat außerdem Sanierungsarbeiten an unseren Gebäuden beschlossen: Türen, Fenster Fassaden und Dachkästen an Gemeinde-, Küster- und Pfarrhaus sollen überholt werden.

Auf Initiative der Gruppe Grüner Hahn wurde beschlossen, dass unsere Gemeinde sich an der Solidarischen Landwirtschaft beteiligt. Dazu soll zunächst der Bedarf festgestellt werden.

Da unser Hausmeister eine sechsmontatige Pflegezeit für einen Familienangehörigen in Anspruch nimmt, wurde beschlossen, unter zeitweiser Einbeziehung von geringfügig Beschäftigten für Abhilfe zu sorgen, um die notwendigen hausmeisterlichen Arbeiten in dieser Zeit bewältigen zu können.

Des Weiteren wurde beschlossen, den Instagram-Account unserer Gemeinde weiterzuführen. Frau Westerwelle wurde mit der Leitung der GKR-Wahl in unserer Gemeinde beauftragt. Dieses Mal wird der gesamte GKR neu gewählt, und die Gemeinde wird um Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten gebeten.

Für die Kita konnten zwei neue Mitarbeiterinnen eingestellt werden: Frau Kavadias arbeitet seit 1. Dezember 2024 bei uns und Frau Witt wird ihre Tätigkeit am 1. April 2025 beginnen.

*Timo Ulrichs*

## Ausblick und Rückblick

### Liebe Kaulsdorfer und Kaulsdorferinnen, liebe Gemeinde und alle, die mit ihr verbunden sind!

„It's a match“ – oder wie man im Deutschen sagen könnte: Wir haben zueinander gefunden – Sie als Gemeinde und ich als Pfarrerin. Weil unsere Profile zueinander passen, hat uns das Konsistorium, fast wie auf einer Dating-Plattform, zusammengebracht.



Kurz zu mir: Ich wurde kurz nach der Wende in Cottbus geboren und habe Evangelische Theologie in Berlin und Heidelberg studiert. Während meines Entscheidungsdienstes im Kirchenkreis Oberhavel habe ich als Notfallseelsorgerin gearbeitet. Derzeit studiere ich nebenberuflich Kirchenmusik mit dem Schwerpunkt Populärmusik an der UdK. Ich bin verheiratet und habe ein Kind, das im Mai ein Jahr alt wird.

Als Pfarrerin ist es mir wichtig, die Bibel lebensnah auszulegen und klare Worte gegen Gewalt und Ausgrenzung zu finden. Mein Anliegen ist es, mit Ihnen gemeinsam Kirche so zu gestalten, dass die Liebe Gottes spürbar wird. Jeder Mensch ist nach Gottes Ebenbild geschaffen – einzigartig und gewollt. Dennoch erlebe ich immer wieder, dass Menschen aufgrund ihrer Herkunft oder sexuellen Orientierung an den Rand gedrängt werden, um Mehrheiten auf ihre Kosten zu bilden. So wie ich mich hier bei Ihnen willkommen fühle, wünsche ich mir, dass jede\*r mit dem eigenen Profil in unserer Gemeinde ein Zuhause findet.

Seit November lebe ich mit meiner Familie im Pfarrhaus, und wir fühlen uns hier sehr wohl. Vielleicht sind wir uns schon begegnet oder haben gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Ab Mai werde ich für Sie als Pfarrerin da sein und den GKR bei der Gemeindeleitung unterstützen, die er über viele Monate mit Unterstützung von Pfarrerin Pfeiffer aus Biesdorf bewältigt hat. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit des Kennenlernens. Ich würde mich freuen, wenn Sie mit mir am 18. Mai um 14.00 Uhr meinen Einführungsgottesdienst feiern. Da ich bei Ihnen meine erste Pfarrstelle für die Dauer von zehn Jahren anrete, werde ich im Gottesdienst in das Pfarrdienstverhältnis auf Lebenszeit berufen. Mit herzlichen Grüßen

Ihre Pfarrerin Elisabeth Collatz

**EINLADUNG**  
Zum Gottesdienst zur Einführung  
von Pfarrerin Elisabeth Collatz  
in die Jesuskirche Kaulsdorf  
am 18.05.2025 um 14:00 Uhr  
Im Anschluss lädt die Kirchengemeinde Kaulsdorf  
zum Empfang ein.

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS  
Berlin Süd-Ost

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Berlin-Kaulsdorf



### Gemeindeabend

#### „Die Kirchen und die extreme Rechte“

Am 11.2.2025 haben wir nach der Friedensandacht auf einem sehr gut besuchten und wichtigen Gemeindeabend mit Herrn Henning Flad das Thema „Die Kirchen und die extreme Rechte“ diskutiert. Herr Flad ist Politikwissenschaftler und Projektleiter bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus, einem Projekt der Aktion Sühnezeichen. Wichtige Teile der extremen Rechten instrumentalisieren seit langem das Christentum. Die populäre rechte Kampfpapare von der „Rettung des christlichen Abendlandes“ stellt die Kirchen vor eine deutliche Aufgabe: Sie müssen sich damit auseinandersetzen, dass rassistische politische Kräfte versuchen, christliche Traditionen und Werte für ihre Zwecke zu vereinnahmen.

Es ist zu fragen: An welchen inhaltlichen Punkten können rechte Akteur\*innen im kirchlichen Raum andocken, wie erfolgreich sind sie innerhalb der Kirchen? Aber auch: Inwiefern sind die Kirchen ein Feindbild für die extreme Rechte? Und wie setzen sich antirassistische kirchliche Initiativen mit dem Thema auseinander? Nach dem Vortrag kam es sehr schnell zu Fragen und Diskussionen zum aktuellen Erstarken des Rechtspopulismus, der Positionierung der Kirchen und unserer Gemeinde gegen Ressentiment, Rassismus, Antisemitismus und Demokratiefeindlichkeit. Es war, gerade auch vor der Bundestagswahl, ein helles Zeichen dafür, dass sich unsere Gemeinde weiterhin deutlich und mutig dagegen positioniert und für

eine offene, gerechte, demokratische und mitmenschliche Gesellschaft eintritt.

Dr. Henning Schröder, GKR-Vorsitzender  
Gkr-vorsitz@kirche-kaulsdorf.de

### Wer kann eine alte Gemüsewaage spenden?

Ende November des letzten Jahres waren zu den „Kaulsdorfer Gesprächen“ zwei Vertreter der SoLaWi „Ackerwesen“ aus Müncheberg zu Gast. Der Begriff steht für „Solidarische Landwirtschaft“ und ein Konzept der Kooperation von Kunden in der Stadt mit einem landwirtschaftlichen Betrieb, häufig im Gemüseanbau, aber auch Fleisch- und Milchwirtschaft. Die Mitglieder oder Kunden geben eine Abnahmegarantie und die Bauern tun ihr Bestes für die wöchentliche Belieferung mit ökologisch erzeugten Produkten. Risiko und Ernte werden gemeinsam, solidarisch, getragen. Diese Initiative der Umweltgruppe ist inzwischen auf einem guten Weg, es haben sich interessierte Gemeindeglieder gefunden, auch Menschen aus der Nachbarschaft. Es ist geplant, dass wir in der Gemeinde eine sogenannte „Verteilstation“ aufmachen: dorthin werden „Kisten“ mit Gemüse für die Mitglieder geliefert, man holt sie sich dann ab. Dafür brauchen wir eine alte WAAGE! Wer hat eine und kann sie abgeben? Alles wird natürlich schöner, wirtschaftlicher und geselliger, wenn noch mehr Menschen mitmachen. Interessenten schauen gerne auf die Website, dort gibt es noch etwas mehr zu lesen und melden sich bei mir oder Julian Lehmann.

Dr. Henning Schröder, GKR-Vorsitzender  
und Umweltmanagementverantwortlicher

WAHLEN IM  
**NOV  
2025**



**DU BIST  
ENTSCHEIDEND**

**Kandidieren Sie für Ihren  
Gemeindekirchenrat!**

**WIR SUCHEN** Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

**WIR BIETEN** ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

**Sie haben Interesse?** Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.

EVANGELISCHE KIRCHE  
Berl: Bezirksleitung südlich-Ostberlin e.V.

EVANGELISCHE KIRCHE  
Berl: Bezirksleitung südlich-Ostberlin e.V.

## Ausstellung zur Jahreslosung 2025

Liebe Gemeinde, es ist schon eine lange Tradition. Seit vielen Jahren beschäftigen sich Jugendliche mit der Jahreslosung und nun schon seit sieben Jahren auch hier in der Kaulsdorfer Kirchengemeinde.

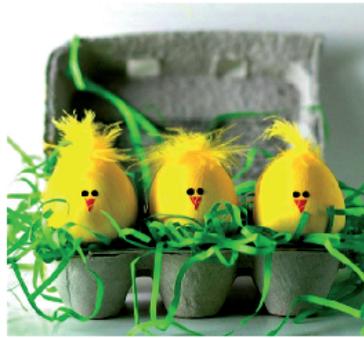
Zu Beginn eines jeden Jahres beleuchten wir den Vers der Jahreslosung, versuchen diesen in der damaligen Zeit zu verstehen und transportieren ihn in das Hier und Jetzt. Dabei entstehen farbenfrohe abstrakte Kunstwerke. Die Künstlerinnen und Künstler drücken somit ihre Gedanken aus und geben uns die Möglichkeit zum Mitdenken.



Die aktuellen Bilder zur Jahreslosung 2025 sind nun im Gemeindehaus zu sehen. Gemalt wurden diese Bilder von Jugendlichen aus der Jungen Gemeinde und den beiden KonfirmandInnen-Gruppen. Ich wünsche viel Freude beim Betrachten.

Ihr Holger Stassen

Herzliche Einladung zum  
**Kindergottesdienst**  
am **Ostersonntag**  
9.30 Uhr - in der **Jesuskirche**



Im Anschluss gibt es für alle Kinder ein  
Ostereiersuchen rund um die Kirche.

## Herzliche Einladung zum Kreiskirchentag

Denken Sie mit uns gemeinsam über „ZuMUTung FREIheit“ nach. Auf dem Gelände des heutigen „Campus für Demokratie“ (ehemalige Stasizentrale) in Berlin-Lichtenberg findet der Kreiskirchentag am **28. und 29. Juni 2025** statt. Das Motto lautet: „ZuMUTung FREIheit“. Es wird ein buntes Programm mit Gottesdienst, Diskussionen und umfangreiche Angebote für Kinder, Familien und junge Menschen geben.

Wir werden an dem Ort sein, an dem Menschen ihre Machtposition ausnutzten, um andere Menschen zu unterdrücken oder ihnen ihre Menschenwürde zu nehmen. Wir wollen miteinander überlegen, inwieweit unsere Freiheiten eine Zumutung für andere sein könnten bzw. wo ihre Grenzen liegen. Eben "ZuMUTung". Als Orientierung für uns wollen wir die biblischen Aussagen über Freiheit nutzen.

Der Kreiskirchentag startet am Sonnabend, 28. Juni 2025, mit einem Konzert, Einlass ab 19 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr.

Das Programm am Sonntag, 29. Juni 2025, findet auf der Hauptbühne des Platzes „Campus für Demokratie“ sowie an Ständen auf dem Gelände und in den Räumen des Stasiunterlagen-Archivs von 11.00 bis 17.30 Uhr statt.

„Wir freuen uns auf Sie“, sagt Superintendent Hans-Georg Furian, der seit Frühsommer 2024 gemeinsam mit einer zehnköpfigen Arbeitsgruppe das Fest vorbereitet: „Der Besuch aller Angebote ist kostenfrei, kommen Sie am 28. und 29. Juni 2025 nach

Berlin-Lichtenberg und feiern Sie mit uns den Kreiskirchentag!“

Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung des Stasiunterlagen-Archivs statt.

Simona Behrendt

## Liebe Leser\*innen, liebe Kinder!

Täglich treffen sich die Kitakinder um 9.00 Uhr zum Morgenkreis.



Zurzeit sprechen wir über unsere Gefühle. Welche Gefühle nehmen wir an uns wahr und wie zeigen wir anderen Menschen, wie es uns geht?

Für ein gutes, verständnisvolles Leben miteinander ist es wichtig, den anderen Menschen, vielleicht auch ohne Worte, zu verstehen.

Wie fühlst Du Dich heute?

Fröhliche Grüße  
Astrid Zepernick

Vorschau  
**Gemeindefest am  
Sonntag, den 6. Juli 2025,  
ab 14 Uhr**

Herzliche Einladung  
zum  
Singen, Spielen, Kaffeetrinken,  
neue Menschen Treffen  
und unkompliziert die Kirchengemeinde  
und ihre Menschen Kennenlernen



## Kirchenmusik – Überregionales



### Kirchenmusik

- auf einen Blick -

Informationen auch im Internet  
[www.kirche-kaulsdorf.de](http://www.kirche-kaulsdorf.de)

Gemeindehaus

Sonntag, 6. April, 11.00 Uhr

### Café Classic

Eine „gute halbe Stunde“ Musik  
Eintritt frei (Spenden willkommen)

Jesuskirche

Gründonnerstag, 17. April, 19.00 Uhr

Musikalische Andacht mit Abendmahl

### Passions-Musik

gespielt von „Kaulsdorf Brass“

Gemeindehaus

Sonntag, 15. Juni, 11.00 Uhr

### Café Classic

Eine „gute halbe Stunde“ Musik  
Eintritt frei (Spenden willkommen)

Kreiskirchentag

Samstag und Sonntag

28. und 29. Juni, s. S. 6

### Musical „Jona und der Wal“

von Cornelia Ewald und viele andere  
musikalische Highlights  
Beteiligung der Kinderchöre  
der Jesuskirche Kaulsdorf  
Bitte aktuelle Aushänge beachten!

### Ukrainehilfe -

### Ein Flüchtlingsheim bei Lviv braucht dringend unsere Hilfe

Seit drei Jahren unterstützen wir auch mit Ihren Spenden das Flüchtlingsheim bei Lviv, dass Schwester Veronika und ihre Mit-schwestern liebevoll betreuen und leiten. Dort haben Familien aus dem Kriegsgebiet Zuflucht gefunden. Wir selbst waren vor Ort und konnten uns von dieser wichtigen Arbeit überzeugen.

Leider ist der Fortbestand des Heims akut gefährdet. Der Hauptsponsor, der Jesuiten-flüchtlingsdienst, hat seine Zusage für 2025 zurückgezogen. Dieser Flüchtlingsdienst hatte bisher die Hauptlast des Heims, die Betriebskosten, abgedeckt. Andere Organi-sationen halfen mit Lebensmitteln.

Wir möchten, dass diese Arbeit in der Ukraine weitergeht und wollen das Engage-ment dieser Schwesterschaft unterstützen. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit.



Flüchtlingsheim bei Lviv

Aber auch die anderen Projekte unseres Engagements in der Ukraine – das Kinder-heim in Schurawno, das Spital, das Obdach-losenheim und die Sozialstation unserer Partnergemeinde St. Anna in Lviv brauchen auch weiterhin unsere Unterstützung.

Anfang Mai planen wir wieder eine Hilfs-fahrt zu unserer Partnergemeinde in Lviv. Ein aktueller Spendenaufruf, auch für benö-tigte Sachspenden (u.a. Medikamente, Ver-bandsmaterialien, Hygieneartikel, Kuschel-tiere) ergeht zeitnah über Aushang und Abkündigungen.

Leider ist das Spendenaufkommen, nicht nur in unserer Gemeinde, allgemein stark zurückgegangen. Unsere dringende Bitte: Lassen Sie nicht nach in Ihrer Hilfsberei-tschaft und Unterstützung dieser wichtigen Arbeit. Auch wenn dieser furchtbare Krieg hoffentlich bald zu Ende geht, die Ukraine braucht weiterhin unsere Hilfe.

Detlev Strauß, Osteuropahilfe

### Spendenübergabe der Erlöse des Weihnachtsmarktes



Am 2. Februar wurde im Gottesdienst symbolisch ein Scheck mit den Erlösen des Alt-Kaulsdorfer Weihnachtsmarktes an die

„Arche“ Christliches Kinder- und Jugend-hilfswerk e.V., übergeben. Pfarrer Bernd Siggelkow nahm die Spende für die Arche persönlich entgegen.

11.729,26 € sind bei den einzelnen Aktionen wie Glühweinausschank, Kirchen-caffee, Bratwurstgrillen, Trödelmarkt, Waffel-bäckerei und Basteln in der Kita zusammen-gekommen. Die Kirchengemeinde hatte Aus-gaben in Höhe von ca. 3500.- €, die nicht von dem Spendenerlös abgezogen wurden.

Heiderose Lange

### Suche Wohnung in Berlin

Entwicklungshelferin für Misereor, seit Jahren in Jerusalem und Bethlehem tätig, sucht nach Projektende  
ab sofort oder später

eine 2,5 bis 3-Zimmer-Wohnung in Berlin.

Kontakt: [ib.tiemann@web.de](mailto:ib.tiemann@web.de)

### Amtshandlungen

#### Getauft wurde

Oskar Gosemärker

*„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich  
erlöst; ich habe dich bei deinem Namen  
gerufen; du bist mein!“*

Jes. 43, 1b

#### Beerdigt wurden

Erika Peiter

Käthe Schülzgen

Arnim von Ossowski

*„Selig sind, die da Leid tragen;  
denn sie sollen getröstet werden.“*

Matthäus 5, 4

### Spendenkonto

Berliner Sparkasse

IBAN DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC BELADEBEXX

Empfänger:

Ev. Kirchenkreis Berlin Süd-Ost

Verwendungszweck:

RT 113 Kaulsdorf, Zweck und Name

#### Impressum

Die Gemeindezeitung der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Kaulsdorf wird herausgegeben vom Gemeindekirchenrat.  
Redaktionsschluss: 6. März 2025

#### Redaktion:

Ute Beyer, Heiderose Lange, Susanne Kschenka,  
Michael Schwalbe, Claudia Zühlke

#### Bildquellennachweis:

S.1: pixabay; S.2: Michael Bönnte; S.3: pixabay;  
S.4: Klee, Archiv; S.5: Luisa Burchter; S.6: Stassen;  
pixapay; S.7: Strauß;

Gestaltung: Michael Schwalbe, [www.kululu.de](http://www.kululu.de)

Gedruckt auf LumiSilk, FSC und PEFC zertifiziert,  
aus nachhaltiger Waldwirtschaft hergestellt

## Gottesdienste · Gruppen · Anschriften

<b>April</b>	06.04.	Judika	09.30 Uhr	Pfrn. Knuth <i>anschl. café classic</i>
	13.04.	Palmarum / A Diakon. GD	09.30 Uhr	Pfrn. Pfeiffer
	15.04.	Friedensandacht	19.00 Uhr	
	17.04.	Gründonnerstag Musikalische Andacht	19.00 Uhr	Ute Beyer und Team <i>mit Kaulsdorf Brass</i>
	18.04.	Karfreitag / A / KiGD	09.30 Uhr	Pfrn. Pfeiffer, <i>Kantorei</i>
	20.04.	Ostersonntag Osternacht Gottesdienst / KiGD	05.00 Uhr 09.30 Uhr	Vorbereitungsteam Pfrn. Collatz
	21.04.	Ostermontag	09.30 Uhr	Pfr. Göbel
	27.04.	Quasimodogeniti / T	09.30 Uhr	Pfrn. Klostermann-Reimers
<b>Mai</b>	04.05.	Misericordias Domini	09.30 Uhr	Pfrn. Pfeiffer
	11.05.	Jubilare	09.30 Uhr	Pfrn. Collatz, <i>Posaunenchor</i>
	13.05.	Friedensandacht	19.00 Uhr	
	18.05.	Kantate / KiGD Einführungsgottesdienst	14.00 Uhr	Superintendent Furian / Pfrn. Collatz <i>mit Kantorei</i>
	25.05.	Rogate	09.30 Uhr	Pfrn. Collatz
	29.05.	Christi Himmelfahrt GD im Freien, <i>ab 14.00 Uhr musikalisches Vorprogramm</i>	14.30 Uhr	Parkbühne Biesdorf
<b>Juni</b>	01.06.	Exaudi	09.30 Uhr	N.N.
	08.06.	Pfingstsonntag Konfirmation	10.00 Uhr	Pfrn. Collatz Diakon Stassen
	09.06.	Pfingstmontag	11.00 Uhr	<i>Kein GD in Kaulsdorf</i> Reg. Ökum. GD in der KG Mahlsdorf (Fliegerheim) <i>anschließend Mittagessen</i>
	15.06.	Trinitatis	09.30 Uhr	Pfr. Göbel <i>anschl. café classic</i>
	17.06.	Friedensandacht	19.00 Uhr	
	22.06.	1. So nach Trinitatis / KiGD	09.30 Uhr	Pfrn. Collatz
	29.06.	2. So nach Trinitatis		<i>Kein GD in Kaulsdorf</i> Kreiskirchentag "ZuMUTung FREiheit Campus für Demokratie Berlin-Lichtenberg

A = Abendmahlgottesdienst, FGD = Familiengottesdienst, KiGD = Kindergottesdienst, T = Taufe

### Unsere Kreise

Posaunenchor:	Montag 19.00 Uhr
Kinder- und Jugendchöre:	Proben im Gemeindehaus 1. – 3. Klasse, Mittwoch 16.00 – 16.35 Uhr 4. – 6. Klasse, Mittwoch 17.00 – 17.40 Uhr ab 7. Klasse, Mittwoch 18.00 – 18.45 Uhr
Kantorei:	Donnerstag 19.30 Uhr
Seniorenringkreis:	Jeweils freitags: 11.04.; 09.05.; 13.06., jeweils von 10–11 Uhr Gabriela Thoms, Kontakt über Gemeindebüro
Kaulsdorfer Gesprächsabend:	i.d.R. am letzten Freitag des Monats im Gemeineraum Dorfstraße 12, Auskünfte über das Gemeindebüro Ansprechpartnerin Monika Westerwelle
Hauskreis Süd:	Kontakt über Pfr. i. R. Petschelt
Diakoniekreis:	Treffen nach Vereinbarung, freitags 15.00 Uhr
Seniorenkreis:	vorübergehend keine regelmäßigen Termine
Malgruppe:	Jeweils donnerstags: 03.04.; 17.04.; 15.05.; 12.06.; 26.06.; von 15–18 Uhr
Frauenfrühstück:	jeden 1. Mittwoch im Monat ab 9.30 Uhr Kontakt über Frau Jacobi, Tel. 56400723
Umweltgruppe:	Kontakt über Dr. H. Schröder, gkr-vorsitz@kirche-kaulsdorf.de
Osteuropahilfe:	Kontakt über Detlev Strauß, detlev.strauss@gmx.net

Änderungen vorbehalten!

### Kinderkirche

(außer in den Schulferien)

Dienstag 15.30 – 17.15 Uhr

Alle Kinder der 1. – 6. Klasse sind herzlich eingeladen.

### Konfirmandenunterricht

(außer in den Schulferien)

Donnerstag Gruppe I 16.30 – 17.30 Uhr

Gruppe II 17.45 – 18.45 Uhr

### Junge Gemeinden

JungeJunge Gemeinde (ab 9 Jahre):

Montag 16.15 – 17.15 Uhr

Junge Gemeinde (ab 14 Jahre):

Montag 18.00 – 20.00 Uhr

Ansprechpartner: Holger Stassen

diakon@kirche-kaulsdorf.de

### Anschriften und Sprechzeiten

Gemeindebüro: Ulrike Strauß,  
Angelika Fleischmann

Dorfstraße 12, 12621 Berlin

Telefon 5677233, Fax 5660788

bueero@kirche-kaulsdorf.de

www.kirche-kaulsdorf.de

#### Öffnungszeiten:

Montag geschlossen

Dienstag 11.00–12.00

Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 09.00 – 12.00 Uhr

Freitag geschlossen

#### PfarrerIn

(Vakanzverwaltung bis 30.04.2025):

Claudia Pfeiffer

c.pfeiffer@kirche-kaulsdorf.de

ab 01.05.2025: Elisabeth Collatz

#### Kantor: Stefan Kircheis

Telefon 55643362

kantorat@kirche-kaulsdorf.de

#### Katechetin: Simona Behrendt

Telefon 0176 47370420

simona.behrendt@gemeinsam.ekbo.de

#### Jugendmitarbeiter: Diakon Holger Stassen

Telefon über Gemeindebüro: 5677233

diakon@kirche-kaulsdorf.de

#### Haus- und Kirchwart: Dirk Höhne

### Evangelischer Kindergarten

Leiterin: Astrid Zepernick

Telefon 5678880

Dorfstraße 12A, 12621 Berlin

kita@kirche-kaulsdorf.de